



Gesamtansicht 1 Platz mit Brunnen, Kapelle und Gemeindeamt



Gesamtansicht 2 Ostansicht Gemeindeamt



Gesamtansicht 3 Blick von der Landesstraße



Gesamtansicht 4 Südwestansicht Gemeindeamt



Innenansicht 1 Sitzungssaal mit Akustikverkleidungen aus Holz



Innenansicht 2 Stiegenhaus mit Herakustikwand



Holzbaudetail 1 Nordostecke Gemeindeamt



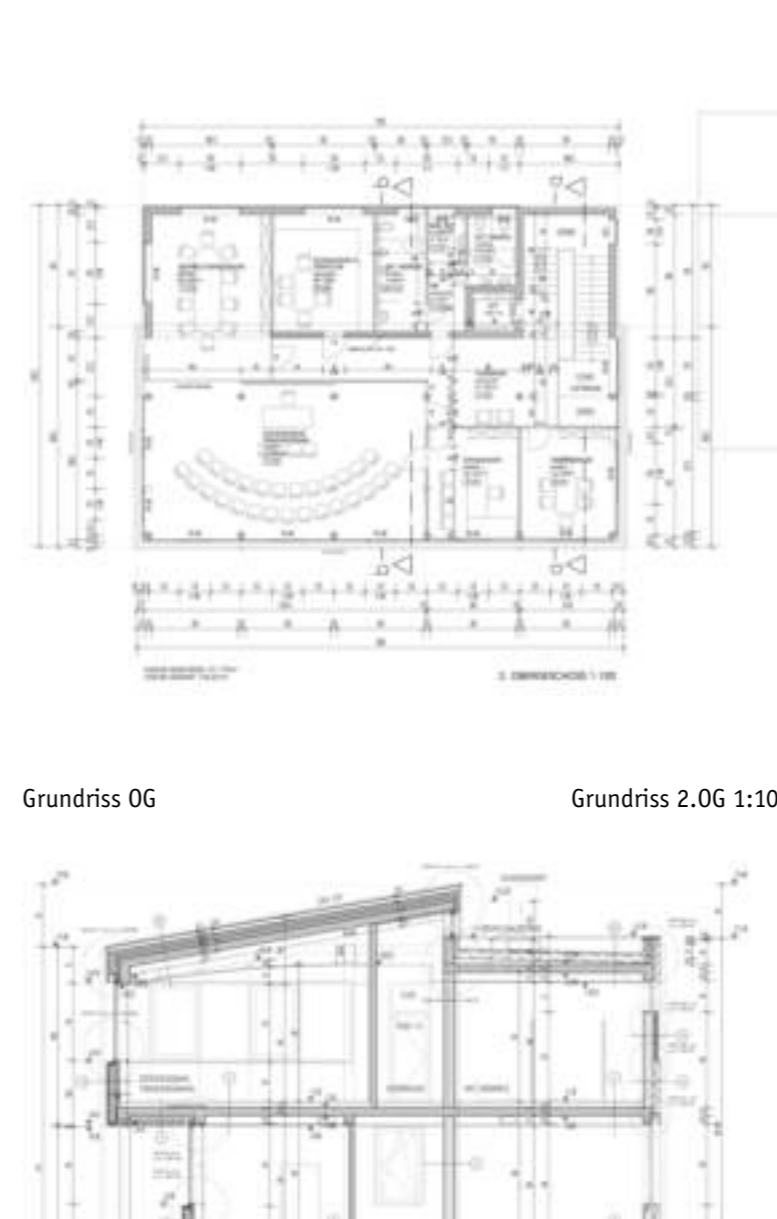
Holzbaudetail 2 Buchenholzverkleidung und Falttor Kapelle



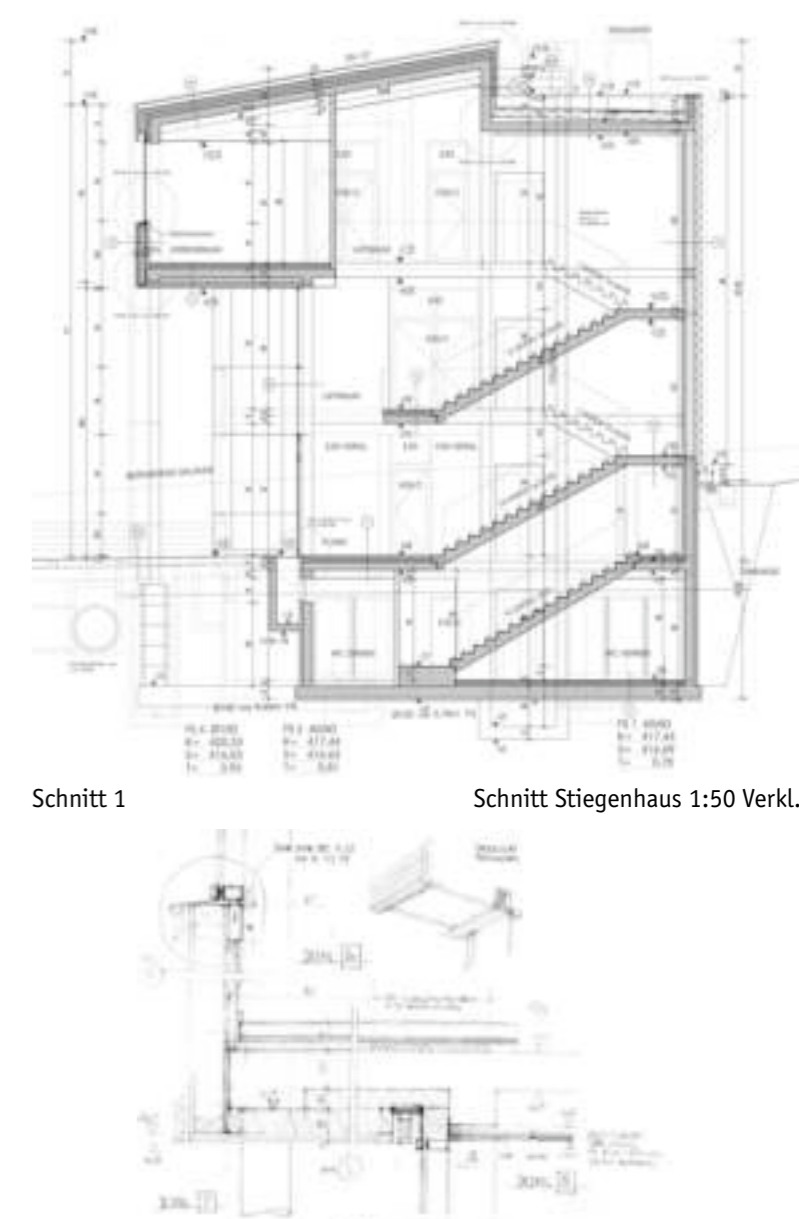
Lageplan Lageplan 1:500



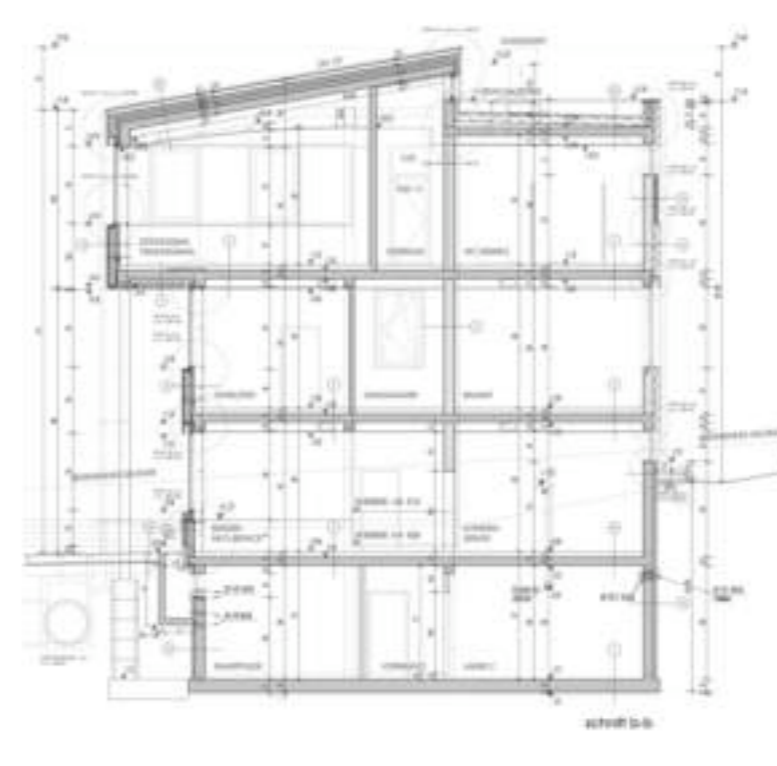
Grundriss EG Grundriss EG 1:100



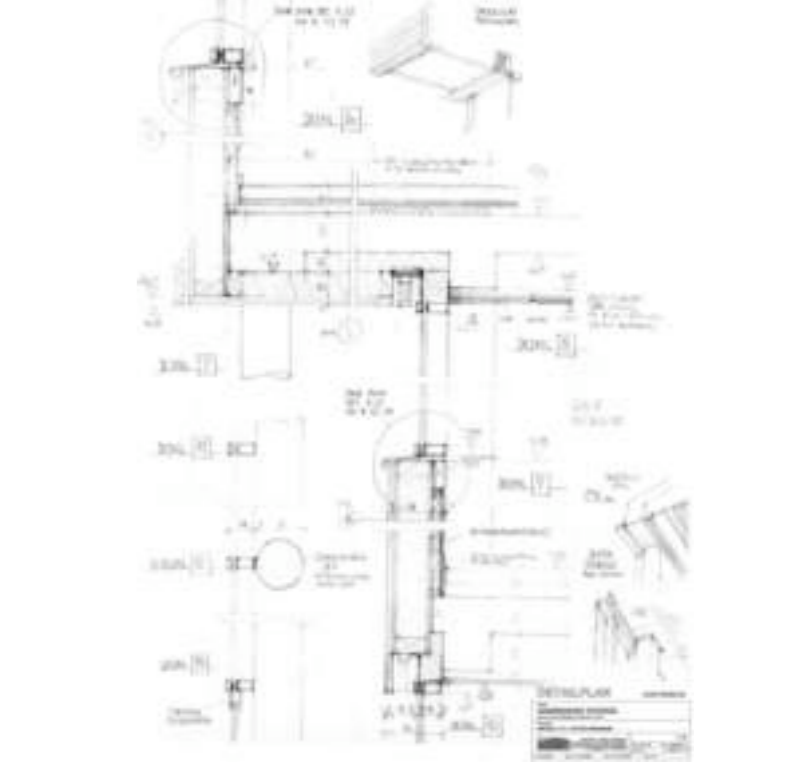
Grundriss 2.OG 1:100



Schnitt 1 Schnitt Stiegenhaus 1:50 Verkl.



Schnitt 2 Schnitt Sitzungssaal 1:50 Verkl.



Konstruktionsdetail Fassadendetails 1:10

Planungsbeginn: **März 2003 (Wettbewerb)**
 Baubeginn: **Juli 2007**
 Fertigstellung: **Oktober 2008**

Einreicher: **Arch. DI Franz Eitzinger**
 BauherrIn: **Gemeinde Stattegg**
 ArchitektIn/PlannerIn: **Arch. DI Franz Eitzinger**
 Ausführender Holzbaubetrieb: **Ortis Bauges. m. b. H.**
 Statik/Tragwerksplanung: **DI Dr. Kurt Kratzer**

Flächen/Rauminhalt/Kosten Kennzahlen laut Ö-Norm 1800
 Grundstücksfläche: **3409 m²**
 Bebaute Fläche: **217 m²**
 Bruttogrundfläche (BGF): **917 m²**
 Nutzfläche (BGF): **737 m²**
 umbauter Raum: **3583 m³**

Bauweise
 Materialien
 Wärmedämmung: **Steinwolle**
 Fenster: **Aluminium, Kunststoff**
 Eindeckung Dach: **Zinkblech Stehfalz**
 Fußböden: **Linoleum, Keramik**

Innovative Technologien
 Einsatz von innovativen Technologien zur Minimierung der Betriebskosten:
 Fotovoltaik
 Solarnutzung
 kontrollierte Wohnraumbelüftung
 intelligente Gebäudesteuerung
 Sonstige: Sitzungssaal Klimatisierung mit Wärmerückgewinnung

Energiekennzahl
 Energiekennzahl: **46 kWh/m²**
 Nach Ö-Norm: **H 5055**
 berechnet von: **Arch. Büro Eitzinger**

Schichtaufbau	innen nach außen bzw. oben nach unten	U-Wert W/m ² K
Außenwände EG	0,013 Fermacell	0,26
	0,05 Install.Eb.(Steinw.)	
	0,013 Fermacell + DB	
	0,16 Holzriegel + Steinw.	
	0,02 Agepan	
Außenwände OG	0,013 Fermacell	0,26
	0,05 Install.Eb.(Steinw.)	
	0,013 Fermacell + DB	
	0,16 Holzriegel + Steinw.	
	0,02 Agepan	
Decke(n) EG	0,01 Linoleum	0,35
	0,06 Estrich	
	0,03 Mineralfaser	
	0,06 XPS	
	0,02 Styroporbeton	
Decke(n) OG	0,01 Linoleum	0,35
	0,06 Estrich	
	0,03 Mineralfaser	
	0,06 XPS	
	0,02 Styroporbeton	
Fensterrahmenmaterial	Pfosten-Riegelkonstr. Aluminium	1,80
	Rahmen + Fl. Kunststoff getrennte Profile	
Dach	Zinkblech Stehfalz	0,16
	0,02 raue Schalung	
	0,08 Hinterl.(Konterl.)	
	-- Unterspannbahn	
	0,24 Sparren + Steinw.	
	0,20 Stahlbetond.	

Das neue Ortszentrum der Gemeinde Stattegg ist das Siegerprojekt eines Kurzgutachterverfahrens aus dem Jahr 2003. Es besteht aus drei Baukörpern, die um einen großen Platz gruppiert sind: Die Kapelle, ein neues Gemeindeamt und ein Bürogebäude mit Gastronomiebetrieb.

Das neue Gemeindeamt ist ein dreigeschossiges Bauwerk, dessen Funktionen (zwei Geschosse Büros, oberstes Geschoss Sitzungsräume) in der Fassade zum Ausdruck kommen. Der dem Platz zugewandte Teil ist eine Stahlbetonskelettkonstruktion mit Pultdach, Parapeten aus Holzriegelwänden und einer Verkleidung aus sogenannten „Statteggerlatten“ aus Lärchenholz, die speziell für dieses Ortszentrum entwickelt wurden. Ein Großteil der Frontfassade ist fixverglast mit einer rhythmischen Gliederung mit offenbaren, weißen Kunststofffenstern (eigentlich eine Einsparungsmaßnahme, die aber als Gestaltungselement genutzt wurde). Der hintere Bauteil besitzt ein Flachdach und ist rostrot verputzt, mit Fenstern, die mit hellgrauen Maxplatten zu Fensterbändern zusammengefasst sind. Das zweite Obergeschoß mit dem Sitzungssaal springt etwas vor und wird von schlanken, zweigeschossigen Stahlbetonsäulen getragen. Im Inneren gibt es eine Eingangshalle mit einer Stiegenanlage, die sich über alle drei Geschosse öffnet und geprägt wird durch eine hellgrüne Herakustikwand mit kleinen dunklen Figuren (Low-budget-Kunst-am-Bau). Der Sitzungssaal, der später auch als Trauungssaal genutzt werden soll, besitzt eine geschwungene, hölzerne Akustikdecke und Wandverkleidungen aus Buchenholz mit Metallfugen.

Auch die übrigen Gebäude des Ortszentrums weisen interessante Details aus Holz auf: Das Bürogebäude ist ebenfalls mit Statteggerlatten verkleidet, die Kapelle besitzt ein großes, achtteiliges Falttor mit einer Sperrholzverkleidung und im Inneren sind Wände und Decke mit Akustikplatten aus Buchenholz verkleidet. Der Platz ist mit Holzstöckelpflasterstreifen aus wasserbeständigem Akazienholz gegliedert und der Brunnen ist von Sitzbänken mit Lärchenholzplatten umgeben.

